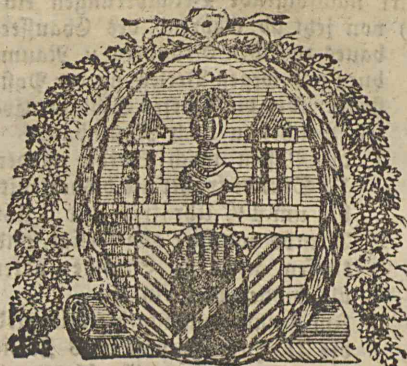




Redaction Dr W. Levysohn.

Sonabend den 15 April 1857.

Manuscriptaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

Hydraulische Schiffe. Das neue Princip, Schiffe zu treiben, ist in England schon in mehreren Formen patentirt worden, die eine Art, mit welcher man schon 40—50 englische (d. h. 10 deutsche) Meilen in der Stunde zurücklegte, patentirt dem Erfinder Mr. Gwynne, besteht im Einsaugen des Wassers durch eine Röhre am Bug des Schiffes vermittelst zweier Centrifugalpumpen, welche zugleich das Wasser mit furchtbarem Gewalt am Hintertheile her austreiben, so daß das Schiff zugleich gezogen und getrieben wird. Die dadurch erzielte Schnelligkeit und Sicherheit übertrifft Alles, was man jetzt mit Rädern und Schrauben erreicht hat. Eine ganze Compagnie von Capitalisten führt jetzt eine noch vollkommnere Art, die Mr. Higginson patentirt worden ist, im Großen aus. Das erste Schiff der Gesellschaft soll bald in See geben, und man hat schon gemeldet, daß es mehr als 10 deutsche Meilen in der Stunde zurücklegen werde.

Der russische Soldat. Ed. Freiherr von Gallot, welcher den letzten russischen Krieg gegen die Türken mitmachte, hat eben seine Erlebnisse in demselben, eine Schilderung der Donauländer aus eigener Anschauung u. s. w. unter dem Titel „der Orient und Europa“ (Leipzig, Kollmann, 4 Bände) herausgegeben, ein Buch das Allen zu empfehlen ist, welche sich über den jetzigen Kriegsschauplatz orientiren wollen. Ueber die russischen Soldaten sagt der Verfasser: „Die Küche der russischen Soldaten wird companiungsweise in einem ungeheuren Kessel, meistens im Freien besorgt. Dabinein kommt etwas Fleisch, Quas, Salz und geschrotene Gerste. Die dicke Suppe sieht gar nicht übel aus. Eben so wird auch ein einziger ungeheurer Laib Brod täglich für jede Compagnie gebacken. Dreimal in der Woche erhält jeder Soldat ungefähr drei Achtel eines österreichischen Maßes 33gradigen Brantweins; er muß diese Portion aber auf der Stelle austrinken, weil man fürchtet, er möchte sich sonst mehrere Portionen zusammen sparen, um

sich das Vergnügen eines Rausches zu verschaffen — das Höchste, was er kennt, weil er dabei seine Lage vergißt, denn er muß fünf und zwanzig Jahre dienen und wird oft von Weib und Kindern fortgeführt, die wieder zu sehen er wenig Hoffnung hat. Ein Drost nur bleibt ihm, denn er glaubt fest, wenn er vor dem Feinde den Tod finde, komme er zu Hause wieder zur Welt; darum scheut er den Tod nicht und hält Stand in dem fürchterlichsten Kugelregen. So sagten mir die Offiziere, so sagten mir die Soldaten und ich ließ ihnen die schöne Hoffnung gern. Gerathen die Soldaten in ein Feld, wo es Gurken, Wassermelonen oder Kürbisse giebt, so werden dieselben ungewaschen mit der Schale verzehrt; haben sie aber Salz und einen tüchtigen Schluck Brantwein dazu, so tauschen sie mit keinem Fürsten. Alle vier Monate erhalten sie drei Papierrubel Löhnung. Auch die sehr geringe Löhne der Offiziere wird alle vier Monate ausgezahlt und dann meist sofort auf dem Mantel im Lager im Würfeln oder Faro verspielt; der Gewinnende bewirthe dann die Andern mit Champagner... Außer dem Dienste trägt der Soldat im Winter wie im Sommer stets seinen Mantel; er ist ihm Kleidung und Bett. Der Mantel hat eine grauröthliche Farbe und wird aus Kuhhaaren bereitet. Jedes Jahr wird ein neuer geliefert. Jeder Offizier hat einen Diener, der ihm alles besorgt und ihn sicherlich nie bestiehlt. Aber wenn es dem Diener beliebt, legt er sich ohne Weiteres auf das Bett des abwesenden Herrn, genießt ungeschert von dessen Vorräthen und findet das ganz in der Ordnung. Die Offiziere, selbst die Generale, lassen es auch ruhig geschehen als müsse es so sein. Jeder Offizier hat Pferde und auf dem Sattel ein schwarzes ledernes Polster, das ihm in der Nacht als Kopfkissen dient. In Reich und Glied jedoch muß jeder Infanterieoffizier einen kleinen Tornister tragen.“

Inserate.

Jüdische Gemeinde.

Donnerstag den 20. d., Vormittags
10 Uhr, Todtenfeier, Predigt.
164) Der Vorstand

159) Bekanntmachung.

Die erste diesjährige Spritzenprobe am nächsten Mittwoch nach Ostern fällt aus, und findet dagegen Mittwoch den 26. April c., von Vormittags 8 Uhr ab, vor dem Rathhause statt. Sämmtliche Spritzenmannschaften haben sich zu derselben bei Vermeidung der festgesetzten Strafen einzufinden. Entschuldigungen wegen Nichterscheins werden nicht angenommen, da in dringenden Behinderungsfällen die Ableistung dieser Gemeindepflicht durch geeignete Vertreter zugelassen ist. Die mit städtischen Esfekten versehenen Böschmannschaften haben solche anzulegen.

160) Bekanntmachung.

In Folge Communalbeschlusses ist zur Deckung der höheren Schulbedürfnisse das Schulgeld in nachstehenden Elementarschulklassen:

der Maywald'schen,
Hartmann'schen,
Schädel'schen,
Kloß'schen,
Pasche'schen und
Umlauf'schen

von monatlich 4 Sgr. auf monatlich 5 Sgr., in der Deuschner'schen Knabenklasse und in der Gebhardt'schen Schulklasse von monatlich 5 Sgr. auf monatlich 6 Sgr. gesetzt worden.

Diese Schulgelberhöhung tritt vom ersten Mai d. J. ab ein.

Dies zur Nachricht für die theilhaftigen Eltern und Vormünder.

161) Bekanntmachung.

Montag den 24. d. M., Vorm. 10 Uhr, werden im Reitbahngebäude: 10 Stück noch brauchbare Stubenthüren, einige Theile altes Schindeldach, 10 Stück alte Baukarren und altes Bauholz, licitando verkauft werden.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Bei Revision der Backwaaren pro Monat April cr. wurde das größte Brot bei den Bäckermeistern Herren Ringmann u. Sommer und die größte Semmel bei dem Bäckermeister Herrn Somolky vorgefunden.

Im Postenlauf treten für hiesigen Ort nachfolgende Veränderungen ein:

a) von jetzt ab während des Chausseebaues zwischen Grünberg u. Raumburg und wegen Verlegung der Poststraße über die Dörfer Schloin, Cosel, Reichenau nach Raumburg.

1. die Posten nach Sorau werden $\frac{1}{2}$ Stunde früher als bisher, mithin um $4\frac{1}{2}$ Uhr früh und 6 Uhr Abends von hier abgefertigt, und treffen auch $\frac{1}{2}$ Stunde später als bisher hier ein.

2. Im Zusammenhang hiermit wird die II. Personenpost aus Züllichau statt um 6 Uhr schon um $5\frac{1}{2}$ Uhr hier eintreffen.

b) Vom 16. April c. ab, wird

3. die Personenpost aus Glogau nach Grossen statt um $6\frac{3}{4}$ Uhr schon um 5 Uhr Nachmitt. hier eintreffen, jedoch erst um $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends nach Grossen abgelassen,

4. die II. Personenpost nach Züllichau statt um 5 Uhr erst um $5\frac{1}{2}$ Uhr Nachm. abgefertigt werden.

c) Am 1. Mai c. wird

5. unter Aufhebung der jetzt bestehenden Botenpost eine tägliche Kariolpost zwischen Grünberg u. Saabor ins Leben treten, welche um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, resp. $\frac{1}{2}$ Stunde nach Ankunft der I. Post aus Sorau, von hier abgeht, und um $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachm. hier eintrifft.

Grünberg, den 12. April 1854.

Königl. Post-Amt.

157)

Henning's.

Generalversammlung des Männergesang-Vereins.

Zur Ertheilung der Decharge an den mit dem Verkauf des Eigenthums des Männergesangvereins beauftragten Vorstand werden sämmtliche Mitglieder hierdurch zu einer auf Sonnabend den 22. h. Abends 8 Uhr im Borck'schen Lokale anberaumten Generalversammlung eingeladen. In derselben soll auch die Auflösung des Vereines ausgesprochen werden.

166)

Der Vorstand.

Fetten geräucherten Lachs, frischen Elb. Caviar, Rauch-Heringe, Brabanter Sardellen, Citronen, Pommeranzen, Capern u. Döselborfer Mostich empfiehlt
155) C. A. Fenscky.

Schul-Anzeige.

Das Winter-Semester der hiesigen Realschule wird am 11. April geschlossen. Für die etwa abgehenden Schüler wird bemerkt, daß ihre Abmeldung bei Unterzeichnetem sogleich durch den Vater oder Vormund geschehen muß.

Das neue Schuljahr beginnt am 25. April mit der Aufnahme neu eintretender Schüler. Zur Anmeldung und Prüfung derselben bin ich am Mittwoch d. 19., Donnerstag d. 20. und Freitag d. 21. April bereit und haben sich auswärtige Schüler am Mittwoch und Donnerstag, einheimische aber am Donnerstag und Freitag, Morgens 10 Uhr, im Konferenzzimmer der Realschule einzufinden.

Das Zeugniß der früher besuchten Schule, oder über anderweit früher genossenen Unterricht, der Tauf- und Impfschein sind mit zur Stelle zu bringen. Grünberg, den 6. April 1854.

150)

Dr. Brandt,
Direktor.

Fetten geräucherten Silberlachs, achten Schweizer-, Holländ.- und Parmesan-Käse, Moskauer Zuckerschooten u. ital. Macaroni empfiehlt
177) C. Th. Franke.

Bei Carl Flemming in Glogau ist erschienen und bei W. Leysohn in Grünberg in den drei Bergen zu haben: (176)

Karte des schwarzen Meeres. Größtes Royal-Format. Preis 10 Sgr.
Karte der Ostsee. Größtes Royal-Format. Preis 10 Sgr.

Soeben erhielt ich eine neue Sendung der (174)

modernsten Damenhüte und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

Heinrich Sübner
am Neuthor.

Fleischwaaren

auf Gebirgsbleiche nimmt noch fort, während an und wird bestens besorgt von C. F. Citner.

Zu dem den 23. d. Mts. beginnenden neuen Kursus nimmt Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters wieder auf
Opiz.

A u f r u f

zum Beitritt der diesjährigen Spar-Gesellschaft.

Der hieselbst seit 5 Jahren so segensreich wirkende Sparverein tritt mit dem 3ten Osterfeiertage wieder ins Leben.

In Folge dessen werden alle minder bemittelte hiesige Einwohner, welche sich auf eine leichte und ehrenhafte Weise sowohl mit billigem Holz, Reisig, u. als auch mit einem Nothgroschen für die verdienstlosere Winterzeit versorgen wollten, hiermit aufgefordert, sich am 3ten Osterfeiertage Nachmittags 2 Uhr im **Resourcen-Hause** einzufinden und ihren Beitritt unter Erlegung eines wegen vorgerückter Jahreszeit nöthigen zweiwöchentlichen Beitrages, pro Woche von

2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15 Sgr.

und Empfangnahme eines Versicherungsbuches anzumelden. — Der Beitritt soll wiederum jedem hiesigen Einwohner, gleichviel ob er einen selbstständigen Haushalt führt oder nicht, gestattet sein, wenn sein monatliches Einkommen die Summe von 15 Thlrn. nicht überschreitet. — Indem wir uns somit der Leitung der Vereinsgeschäfte wiederum mit dem Bemerkten unterziehen, daß die wöchentlichen Einzahlungen nur allsonntäglich Vormittags von 7 bis 9 Uhr von dem betreffenden Abtheilungsvorsteher angenommen werden, sehen wir einer zahlreichen Beitritts-Theilnahme wie in dem letzten Jahre entgegen, und sichern allen Denen, welche den guten Willen, sich selbst fortzuhelfen, durch Anschluß kundthun, in Bezug auf Holz, Reisig und Zinsgenuss die größtmöglichen Vortheile zu. — Der vorjährige Abschluß, den wir hiermit folgen lassen, liefert den Beweis, wie wohlthätig der Verein von den Armen anerkannt wird.

Von 267 Mitgliedern der Gesellschaft sind gespart worden 1732 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf.

Dazu Zinsen von der Stadthauptkasse 27 . 4 . 10

Geschenk von einer Wohlöbl. Stadtcommune 15 . — . —

Milde Spenden von 64 wohlthätigen Mitgliedern des Vereins 25 . 2 . —

Summa 1800 . 2 . 4

Berausgabt:

An 267 Sparer incl. Zinsen und Prämien 1692 Rthl. 9 Sgr. 4 Pf.

39 Klastern eichen Holz à 1½ Thlr 58 . 15 . —

86 Schock Reisig 44 . 13 . —

Geschäftskosten 4 . 25 . —

Summa 1800 . 2 . 4

Im Jahre 1852 belief sich die Zahl der Mitglieder nur auf 196 mit einer Baareinlage von 1201 Rthlr. 23 Sgr., wodurch der Verein im verflossenen Jahre sich um 71 Mitglieder mit einer Mehreinnahme von 531 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. vergrößerte. — Grünberg am 13. April 1854.

(156)

Hauptner,

Dirigent.

Ad. Winderlich,

Abtheilungsvorsteher des

1. u. 2. Stadtbezirks.

Ad. Theile,

Stellvertreter d. Vorstehenden.

Aug. Mühle,

Stellvertreter des Vorstehenden.

Wilh. Augspach,

Abtheilungsvorsteher des

4. u. 5. Stadtbezirks.

Schädel,

Stellvertreter d. Vorstehenden.

W. Dehmel,

Rechant.

Adolph Schulz,

Abtheilungsvorsteher des

6. u. 7. Stadtbezirks.

Wilh. Sander,

Stellvertreter d. Vorstehenden.

G. Franke,

Schriftführer.

Reinh. Pilz,

Abtheilungsvorsteher des

8. Stadtbezirks.

Teichlerstr. Seiffert,

Stellvertreter d. Vorstehenden.

Hierpfer,

Abtheilungsvorsteher des

9. Stadtbezirks.

Ernst Pätzold,

Stellvertreter d. Vorstehenden.

Julius Pilz,

Abtheilungsvorsteher des

10. u. 11. Stadtbezirks.

Julius Sucker,

Stellvertreter d. Vorstehenden.

Robert Schüller,

Abtheilungsvorsteher des

3. u. 12. Stadtbezirks.

E. Götte,

Stellvertreter d. Vorstehenden.



Pariser Herrenhüte

neuester Façon, sowie weiße und graue Filz.

Hüte für Herren und

Knaben empfiehlt

C. W. Schulz, Berlinerstr.

(168)

1853r Wein, à Du. 2 Sgr. 6 Pf. verk. Ferd. Kleint in der Grünstr.

Maitrank-Essenz

empfehl

(162)

E. Th. Franke.

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten

Schulbücher

sind vorräthig und empfiehlt zur geneigten Abnahme die Buchhandlung von

W. Levysohn

in den drei Bergen.

(165)

Bidelfelle kauft zum höchsten Preise **C. Friedländer,** Buttermarkt.

(175)

Rouleaux

in jeder Größe u. verschiedenen Mustern sind diesen Winter angefertigt von

Otto Linckelmann.

(170)



Fracht, so wie sonstige Bestellung nach Posen vom 12. April an, alle Mittwoch, übernimmt unter pünktlicher Besorgung der Fuhrmann **Christian Feige** bei der Wittwe Daum, Lawalderstr.

Heute Sonntag gefüllte **Baisées** bei **N. Gomolkn.**

Magdeburger Oblaten,

sowie Transparent-Oblaten bei **W. Levysohn,** in den drei Bergen.

(170)



Der Vorstand der Schützengilde.
Kärger. Burucker. Häslcr.

beider Confessionen, sowie Gesang-
Bücher und Bibeln empfiehlt in
dauerhaften Einbänden (171)

Ein Boden wird zu miethen gesucht.
Von wem? erfährt man in der Expe-
dition dieses Blattes. (167)

46r Weißwein 5 fgr. ist in Quarten
zu haben bei (153)
W. Rothe, Berlinerstr.

Bei W. Lehnsohn in Grünberg in
den drei Bergen ist soeben erschienen:

W. Adami,
Königl. Pr. Geheim-Sekretair a. D.

Zweite vermehrte Auflage.

120) Preis 2½ Sgr.

Nußholz=Verkauf.

In den Fürstlich Hohenzollerschen Forsten, Grünberger Kreises, sollen nachstehende Nutzholzer auf dem Wege des Meistgebots verkauft werden und zwar:

1. Auf Revier Polnisch-Wettkow.
32 Stück rüsterne Nüzenden.
2. Auf dem Revier Woilschjienberg
7 Stück rüsterne Nüzenden,
1 „ eschene „
3. Auf Revier Schertendorf.
106 Stück kief. Bauhölzer u. Nüzenden.
4. Auf Revier Plothow.
99 Stück kief. Bauhölzer u. Nüzenden
5. Auf dem Revier Seedorf.
8 Stück kief. Nüzenden,
43 Schock kief. Bohnstangen.
6. Auf Revier Seifersholz (Fürstl.
Antheils).

15 Stämme kiefl. Bauholz,
45 Stück kiefl. Nützenden,
1 Schock • einstiellige Stangen.
Hierzu steht Termin den 25. April
c. Vormittags 9 Uhr im Schne-
schen Gasthose zu Plotzow an, wozu
Kausfliebhaber hierdurch eingeladen wer-
den. Die Concurrenz wird dann be-
stimmen, ob der Verkauf auf Ort und
Stelle geschieht, und auf welchem Re-
vier angefangen wird. Die näheren
Bedingungen werden unmittelbar vor
dem Termin bekannt gemacht, können
aber auch täglich hier eingesehen werden.
Genannte Hölzer können zu jeder be-
liebigen Zeit in Augenschein genom-
men werden, und sind die betreffenden
Revier-Schutzbeamten zur Vorzeigung
anewiesen. (154)

Neu-Mettkau bei Rothenburg a/D.,
den 11. April 1854.

Kürstliches Forst-Amt.

sowie (172)
Maitrankessen

empfiehlt **W. Bronsby.**

Pflanzbare **Levkoypflanzen** bester
Qualität bei (178

D. Eichler.

Sonntag den ersten Feiertag
von Nachmitt 4 Uhr an
Großes Concert,
bei ganz freundlichem Wetter im Gar-
ten. — Den 2. und 3. Feiertag
Tanzmusik
auf beiden Sälen, wozu ergebenst ein-
ladet
S. Künzel.

Die Feiertage (165)
Tanz-Musik
 bei W. Gentschel

Meinen werthen Kunden u. Freun-
den die ergebenste Anzeige, daß ich
von jezt ab meine Wohnung nach
meinem eigenen Hause, dem früher
Instrumentenmacher Postel'schen ge-
hörigen, Berlinerstr. Nr. 21, verlegt
habe, mit der ergebensten Bitte, mich
auch in meiner neuen Wohnung mit
Ihren gütigen Aufträgen beehren zu
wollen. (179

Grünberg, den 14. April 1854.

J. Stolpe, Tischlermstr.

Den 4. April. Des Einn. Joh. Ernst Hoffmann zu Heinersdorf Sohn, Joh. Ernst, 27 J 6 M. 3 T (Eingekerkelzündung). Val. Krenke Anton Schulz in Schertendorf Sohn, Otto Paul Philipp, 22 W. (Krämpfe). — Den 5 Bürger u Tuchfabrik Jeremias Gottlob W njamin Schüdel, 64 J. 6 M 27 T. (Brustkrankheit) Des Häusl u Schuhmacher George Friedr. Eiske in Wittgenau Sohn, Joh. Julius, 8 J. 3 M. 4 T (Krämpfe). — Den 7. Des Häusl Joh. Friedr. Kliche zu Kühnau Sohn, Joh. Friedr. Reinh., 4 M. 25 T (Schlagfl.) — Den 9. Ziegelstreicher Wilh. Schierich in Drenkau Tochter Joh. Ernst, Emilie, 4 W. (Krämpfe) — Den 10 Des Rutschn. Joh. Christ. Ringmann in Lwalde Sohn, Johann Carl Aug., 1 J. 10 M. 25 T (Mafern.)

Nach Br. Maas und Gewicht pr. Schfl	Sagan, d. 16 April						Karae, d. 12. April					
	Höchst Br.			Niedr. Br.			Höchst Br.			Niedr. Br.		
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.
Weizen	3	15	—	3	5	—	3	20	—	8	20	—
Roggen	2	12	—	2	15	—	2	15	—	2	15	—
Gerste gr.	2	13	9	2	6	3	2	2	—	2	2	—
fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	16	3	1	7	6	1	15	—	1	15	—
Erbsen	2	23	9	2	16	3	2	12	—	2	12	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	—
Hafer	—	24	—	—	20	—	—	20	—	—	20	—
Heu, d. Gr.	—	27	6	—	25	—	—	22	—	—	22	—
Stroh Sch.	5	2	6	4	25	—	—	7	15	—	—	—